

Abendausgabe

Kronen Zeitung

UNABHÄNGIG

krone.at

Ausgabe Nr. 20.614

Wien 1190, Muthgasse 2, ☎ 05 7060-0

Abonnement-Service: ☎ 05 7060-600

Grazer Mutinjektion für die Kern-Fans

GRAZ/LINZ. Die Partei müsse „rennen und brennen“, dann hätte die SPÖ

Chancen auf Platz

1 bei der Nationalratswahl, versuchte

Christian Kern seine Fans in Graz einzupeitschen. In Oberösterreich zeichnet eine repräsentative Umfrage vor allem für die ÖVP ein positives Bild. SEITEN 4/5

Wahl Extra

Kronen Zeitung **Gesund**
Ihr Magazin für Lebenshilfe & Genuss

Pfuscher ist für viele nur Kavaliersdelikt

SEITE 10



Unsere Mission zum Mars

An der „größten Reise unserer Generation“ arbeitet auch das Österreichische Weltraum Forum. In der Wüste von Oman wird mit Raumanzügen und dem E-Mobil „Ziesel“ geübt. S 14.

Fotomontage/Fotos: Fotolia, Christof Birbaumer

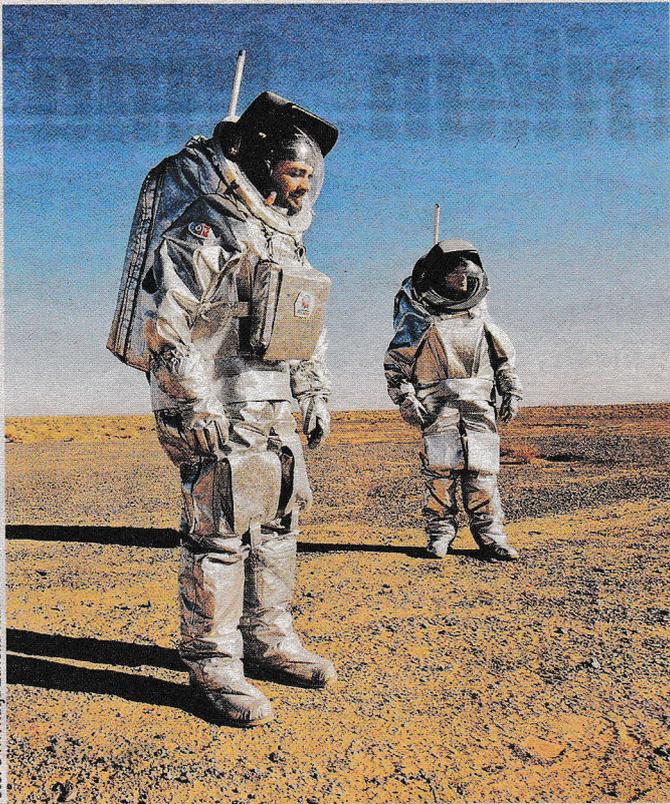


Foto: ÖWF/Katja Zanella-Kux

Mit bis zu 50 Kilo schweren Mars-Anzügen wird geübt

➤ Großübung unter rot-weiß-roter Führung im Oman ➤ 25 Nationen dabei

Weiterer Schritt zum Mars

In 20 bis 30 Jahren wird der erste Mensch den Mars betreten! Zumindest wenn es nach dem Österreichischen Weltraum Forum (ÖWF) geht. Bis dahin muss aber noch viel getüftelt werden. Nächster Zwischenstopp auf der Reise zum fernen Roten Planeten: der Oman, wo 2018 eine große Übung stattfindet.

„Wir arbeiten an der größten Reise unserer Generation“, unterstreicht ÖWF-Chef Gernot Grömer die Bedeutung der Mission „AMADEE-18“, die im Februar 2018 in den Wüsten von Dhofar im arabischen Sultanat Oman starten wird. Unter der Leitung des Mission Support Centers mit Sitz in Innsbruck wird eine 15-köpfige Crew in Vorbereitung auf künftige bemannte Mars-Projekte zahlreiche Experimente durchführen.

„Wir testen Ausrüstung, Software, Arbeitsabläufe sowie Experimentdesigns, die zum Einsatz kommen könnten. Und wir identifi-

zieren Schwachstellen. Es ist besser, den Fehler hier auf der Erde zu finden, als

erst auf dem Mars, wo die Ersatzteile bestenfalls in sechs Monaten nachgeliefert werden könnten“, erklärt Grömer weiter.

An die 200 Experten aus rund 25 Nationen sind bei der Mission, die unter rot-weiß-roter Führung steht, beteiligt. Seit über einem

Jahr laufen die Vorbereitungen, die letztendlich richtungsweisend sein könnten. Vor allem in der Frage, ob es am Mars Leben gibt oder gegeben hat. Die Mission im Oman dauert vier Wochen. Ein weiterer Schritt zum Roten Planeten... **Hubert Rauth**



Tiroler High-Tech: Der „Ziesel“ auch bald am Mars?



Fotos: Christof Birbaumer (2)

ÖWF-Chef Grömer voller Zuversicht

Foto: BFT/EPZ